

Fördergrundsätze:

Die Zwickauer Partnerschaft für Demokratie (ZPfd) fördert unterschiedliche Aktivitäten zur Aktivierung der Bürger*innen und Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements vor Ort. Als Lokale Strategie zur Demokratieförderung nutzt die ZPfd vorhandene Netzwerke und Akteure und bindet diese aktiv ein. Sie sichert eine gemeinsame Weiterentwicklung und Qualitätsentwicklung des Handlungskonzeptes auf Grundlage einer aktualisierten Situations- und Ressourcenbeschreibung ab.

Den Rahmen bilden die Grundsätze, Ziele und Förderrichtlinien des Bundesprogramms „Demokratie leben – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und Gewalt“.

Ziele:

Die ZPfd ist eine Strategie zur Stärkung der demokratischen Kultur, welche sich in ihren Maßnahmen an unterschiedliche Bevölkerungsgruppen richtet. Dabei werden im Rahmen der ZPfd verstärkt Maßnahmen gefördert, welche sich an den spezifischen Lebenswelten ihrer Adressat*innen ausrichten. Der Fokus von Aktivitäten basiert auf lokalräumlichen und sozialen Herausforderungen sowie Ressourcen der jeweiligen Stadtteile. Dies sollen auch mobile Angebote oder soziokulturelle Aktivitäten in peripheren Stadtteilen oder definierten „Hot Spots“ sein. *Gefördert werden Maßnahmen, welche auf eine strategische Verknüpfung digitaler und analoger Angebote ausgerichtet sind und sich an den Lebenswelten junger Menschen orientiert. Hinzu kommen Maßnahmen, welche über die Sammlung „guter Praxis“ eine mittelfristige Konzeptentwicklung für demokratische Bildung im frühkindlichen Bereich unterstützen.*

Die ZPfd fördert Mitbestimmung und Partizipation vor Ort. Sie bietet hier explizit auch die Möglichkeit für innovative und experimentelle Aktivitäten und ermutigt die Aktiven zum „Ausprobieren“. Ziel ist es unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zu adressieren und Debatten, auch über gesellschaftliche Grundwerte, anzustoßen und weiter zu führen. Alltägliche Erfahrungen, unterschiedliche biographische Bezüge und Transformationserfahrungen werden anerkannt und einbezogen. *Gefördert werden Maßnahmen zur Beteiligung und Engagementförderung mit diversen Altersgruppen, mit Multiplikator*innen in formalen und non-formalen Bildungskontexten. Ebenso sind situative und wiederkehrende Befragungen der Bevölkerung oder spezifischer Gruppen förderfähig.*

Die ZPfd stärkt die diverse Gesellschaft und Einwohner*innen vor Ort. Der Fokus liegt u.a. auf alltagsnahen, niedrigschwelligen Angeboten für Begegnung, Beteiligung und Unterstützung unter Einbeziehung der lokalen, nachbarschaftlichen Strukturen. Eine weitere Säule bildet die verstärkte Einbindung von internationalen Studierenden und Fachkräften. *Gefördert werden Maßnahmen zur migrationsgesellschaftlichen Öffnung in der Stadt und unterschiedliche Aktivitäten des interkulturellen und interreligiösen Austausches. Ebenso werden Maßnahmen umgesetzt, welche den internationalen Austausch junger Menschen u.a. im Rahmen der Zwickauer Städtepartnerschaften befördern.*

Die ZPfd setzt strategische Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung menschenfeindlicher Einstellungen, pauschalisierender Ablehnungshaltungen wie auch strukturell diskriminierender Tendenzen um. Den Rahmen bildet ein langfristig angelegtes kommunales Demokratie-Monitoring. Vorgesehen ist zudem ein verstetigter Austausch zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung zur Erhellung des Dunkelfelds von diskriminierenden Vorfällen und betroffener Gruppen zur Absicherung eines engagementförderlichen Klimas in der Stadt.

*Gefördert werden methodisch abwechslungsreiche, niedrighschwellige Angebote für unterschiedliche Adressat*innengruppen im formellen und non-formalen Bildungssettings (bspw. Schule oder Jugendarbeit, Verein oder Ausbildung) wie auch Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen für Fachkräfte und Multiplikator*innen.*

Die Förderung einer lebendigen Gedenk- und Erinnerungskultur bleibt eine grundlegende Aufgabe der ZPFD und ihrer Aktivitäten. Neben einer Verantwortung aus der Zeit des Nationalsozialismus leitet sich diese auch aus den Verbrechen des NSU ab, dessen Unterschlupf und Unterstützungsnetzwerke in der Stadt waren. Der stetige und offene Austausch von aktiver Zivilgesellschaft und Kommune ist hierfür von besonderer Relevanz. Ziel ist es zudem, erfahrene Träger zu entwickeln und Tandemprojekte zu initiieren.

Gefördert werden insbesondere Bildungs- und Gedenkstättenfahrten.

Die ZPFD unterstützt die unterschiedlichen Säulen städtischer Kultur. Verstärkt werden hier Kultureinrichtungen und -träger aktiviert, Maßnahmen der demokratischen-kulturellen Bildung umzusetzen. Darüber hinaus sieht sich die ZPFD auch als Partnerin jugend- und subkultureller Aktivitäten. Sie bietet kontroverse Freizeit-, Erfahrungs- und Ermöglichungsräume demokratischer Bildung.

Gefördert werden kulturelle und subkulturelle Maßnahmen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensrealitäten, auch diskriminierungsgefährdeter und marginalisierter Gruppen.